

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS  
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2007**

**ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN**

Botschaft Fünfzehn

**Ihre Sinnbilder – Briefe Christi, Spiegel und irdene Gefäße**

Schriftlesung: 2.Kor. 3:1-3, 6, 16-18; 4:1, 6-7

**I. Die Gläubigen an Christus sind Briefe, die mit Christus als ihrem Inhalt geschrieben wurden, um Christus mitzuteilen und zum Ausdruck zu bringen – 2.Kor. 3:1-3:**

- A. Christus wurde in jeden Teil unseres inneren Seins mit dem Geist des lebendigen Gottes eingeschrieben, um uns zu Seinen lebendigen Briefen zu machen, damit Er zum Ausdruck kommen kann und von anderen in uns gelesen und gekannt werden kann – V. 2-3; vgl. Eph. 3:17.
- B. Der Geist des lebendigen Gottes, welcher der lebendige Gott Selber ist, ist nicht das Instrument, wie ein Füllfederhalter, sondern das Element, wie die Schreibtinte, womit die Apostel Christus als den Inhalt darreichen für das Anfertigen der lebendigen Briefe, die Christus mitteilen – Phil. 1:19; 2.Mose 30:23-25.
- C. Die himmlische, zusammengesetzte Tinte ist der zusammengesetzte Geist, die Essenz dieser Geist-Tinte ist Christus mit all Seinen Reichtümern und wir sind der Füllfederhalter. Um in unserer Erfahrung diese Tinte zu haben, müssen wir Christus genießen und gründlich mit Ihm als dem Leben gebenden Geist durchsättigt sein. Dann werden wir allen, mit denen wir in Berührung kommen, spontan Christus austeilten und sie zu lebendigen Briefen Christi machen – Phil. 1:19; 2.Kor. 3:6.
- D. Auf der einen Seite waren die Gläubigen Briefe Christi, auf der anderen Seite waren sie der Brief der Apostel, eingeschrieben in die Herzen der Apostel – V. 2-3:
  - 1. Während wir anderen Christus austeilten, wird Christus gleichzeitig in diejenigen eingeschrieben, denen wir austeilten und auch in uns.
  - 2. Das eine Beschreiben bringt zwei Originale eines Briefes hervor: ein Exemplar ist in unserem Herzen und das andere Exemplar ist im Herzen von dem, dem wir Christus darreichen.
  - 3. Sie werden zu einem Brief Christi und dieser Brief wird auch in uns, den Schreibenden, geschrieben. Solch ein Dienst hat zur Folge, dass zwei Herzen eins werden.
  - 4. Wir können die nie vergessen, denen wir Christus dargereicht haben und auch nicht die, welche uns Christus ausgeteilt haben – 7:3.

**II. Die Gläubigen an Christus sind Spiegel, welche die Herrlichkeit Christi anschauen und wiederspiegeln, um in Sein herrliches Bild umgewandelt zu werden – 3:16-4:1:**

- A. Wenn sich unser Herz zum Herrn wendet, wird die Decke von unserem Herzen weggenommen, und wir können den Herrn der Herrlichkeit mit aufgedecktem Angesicht anschauen – 3:16.
- B. Gott Selber, den wir heute anschauen, ist der vollendete Geist, und wir können Ihn in unserem Geist anschauen, um die Reichtümer Gottes in unser Sein aufzunehmen und Tag für Tag unter der göttlichen Umwandlung zu stehen – V. 18.
- C. Das Anschauen bedeutet, dass wir selber den Herrn sehen und das Widerspiegeln bedeutet, dass andere Ihn durch uns sehen – V. 18-4:1; Phil. 1:19-21a.
- D. Umwandlung ist keine äußerliche Veränderung oder Verbesserung sondern ein geistlicher Stoffwechsel. Es ist das stoffwechselartige Funktionieren des Lebens Gottes in den Gläubigen.
- E. Stoffwechsel beinhaltet drei Dinge:

1. Das Bereitstellen eines neuen Elements.
  2. Das Ersetzen des alten Elements mit dem neuen Element.
  3. Das Ausstoßen oder Entfernen des alten Elements, so dass etwas Neues hervorgebracht werden kann – 2.Kor. 5:17; Gal. 6:15; Kol. 3:10-11.
- F. Wenn wir den Herrn als das neue Element in uns aufnehmen, findet in uns ein geistlicher Stoffwechsel statt, der äußerlich im Bild Christi zum Ausdruck kommt, was den Stoffwechsel im Leben offenbart.

### **III. Die Gläubigen an Christus sind irdene Gefäße, die den Christus der Herrlichkeit als den ausgezeichneten Schatz enthalten – 2.Kor. 4:7:**

- A. Diese Gefäße sind wie die heutigen Kameras, in welche Christus, die Figur, durch den Blitz des Scheinens Gottes hineinkommt – V. 6-7.
- B. Christus ist als der unbezahlbare Schatz in uns enthalten, die wir wertlose und zerbrechliche Gefäße sind. Dies macht die wertlosen Gefäße zu Dienern des neuen Bundes mit einem unbezahlbaren Dienst – V. 7; vgl. 1.Mose 4:26.
- C. Dieser Schatz, der innewohnende Christus, in uns, den irdenen Gefäßen, ist die göttliche Versorgung und Kraft für das Christenleben. Gottes Kraft wird durch die Schwachheit der Menschen offenbart, aber die Schwachheit der Menschen kann Gottes Kraft nicht einschränken – 2.Kor. 4:7; 12:10.
- D. Die Diener des neuen Bundes sind die auserwählten Gefäße Christi, die Ihn enthalten und zum Ausdruck bringen – Apg. 9:15; vgl. Dan. 5:2-3, 23:
  1. Wir sind Gefäße, die Christus als Barmherzigkeit enthalten – Röm. 9:16, 23:
    - a. Wir wurden von Gott gemäß Seiner souveränen Barmherzigkeit erwählt. Es ist gänzlich Seine Barmherzigkeit, dass wir Gläubige sind und dass wir im Gemeindeleben sind – V. 11-16, 20-21.
    - b. Das Ziel der Erwählung Gottes in Seiner souveränen Barmherzigkeit ist es, viele Gefäße zu haben, die Ihn enthalten und in Ewigkeit zum Ausdruck bringen, dies ist der Höhepunkt unserer Brauchbarkeit für Gott – V. 21.
  2. Wir sind Gefäße, die Christus als Ehre enthalten – V. 21.
    - a. Wir sind Gefäße zur Ehre, indem wir uns von den Gefäßen zur Unehre reinigen – 2.Tim. 2:20-21.
    - b. Wir sind Gefäße zur Ehre, indem wir mit Christus als dem Geist gefüllt werden, um Gott zu ehren und indem wir Christus als den Geist austeilen, um die Menschen zu ehren – Ri. 9:9; vgl. Joh. 7:37-39a.
  3. Wir sind Gefäße, die Christus als Herrlichkeit enthalten – Röm. 9:23:
    - a. Statt dass wir durch unser Leben mit unserer Natur leben, um uns selber zum Ausdruck zu bringen, müssen wir durch das Leben des Vaters mit Seiner Natur leben, um Ihn zum Ausdruck zu bringen. Dies ist Herrlichkeit und in dieser Herrlichkeit sind wir alle eins – Joh. 17:22-24.
    - b. Wir werden von Gott zur Herrlichkeit vorbereitet durch Verherrlichung – der letzte Schritt von Gottes voller Errettung – Röm. 8:21, 23, 29-30; Phil. 3:21.